



**Ein getrewe Vermanung eins Liebhabers der Evangelischen  
Warheynt an gemeyne Pfaffheynt nit zu widderfechten den  
ehelichen Standt, so ein Erssamer Priester zu Wormbs ... an  
sich genommen hat Erschienen**

<https://hdl.handle.net/1874/9488>

# Ein getrewe vermanung eins

liebhabers der Euan gelischen warheyt an ge-  
meyne Psaffheit nit zu wid derfechten  
den Ehelichen standt / so ein Er-  
samer Prierster zu Wormbs  
(im von got im newen  
vnd Alten Testa /  
met zu gelassen)  
an sich genö-  
men hat.

Nun walts gott  
ich hats gewagt.

Es kumen noch  
meher hernoch.



**D**u radt jr zartten herren zū  
wie wir diesen sachen thūn  
Ein priester zū worms ist eelich worden  
von bapsts sartzungē in christe orden.  
Gerrungen durch die enge pfort  
als Christus lernet dort an eym ort.  
Rathen zū ob sich gebüren will  
solichen zū straffen nach vnserm müttwill.  
yn zū beraüben deren leyb vnd güte  
diuweill er als ein Christen thut.  
Wir denckt der tag vnd auch die zeyt  
er wer schon verzundt seins lebens queydt.  
Nun ist es o we dartzū künmen  
es begyn zū reden auch die stümmen.  
Vnser myßthate sindt also gemeyn  
schweigt der ley so ruffen die stem.  
Nächst kam ich in ein disputatz  
do hätt wir gar ein selzam geschwatz.  
Ich zog an vnser recht geystlich genant  
ist manchem heüchler wol bekant.  
Ortheylt dem vorgebantten priester ab  
sein pfründt / zins do antwort mir ein knab.  
Christus Luce am neündten spricht  
der nitt widder mich thut / ist für mich.  
Sindt jr knecht des herren gesindt  
lüge das er eüch nit vberfall geschwindt.  
Gebt dem gesindt speyß zū seyner zeyt  
als eüch Christus Wathai am xxiiij deit.  
Sindt nit / als do selbst der böße knecht  
der sein mütdiener pocht / gewalt an sie lecht.  
Lag im lyder tag vnd nacht  
der zükünfft des herren gar wenig acht.

Der herr kumpt zu vngeschicht  
würt in vtheyln den heüchlern gleich.  
Solch bandt begündt der ley zerreyssen  
wolt vns zarten priester beysen.  
Ich wüß nit wie ichs mit jm hot  
ich sprach ich laß es waltē got.  
Das Euangelium steht mir nit zu versprechen  
ich wilß lassen vnserē doctores auß rechnen.  
Werdens der tag eins wol rechtmachen  
das sein ettlich nit werden lachen.  
Do sach mich an ein ander man  
vnd fürt mich auff ein ort hindan.  
Sprach/herr wolt jr ein wenig losen  
was wir reden sey vnder der rosen.  
Ich halt eüch für ein güttē herren  
jr solt eüch mit der schrifft erweren.  
Welche jr sagt eüch vn bekant  
stadt spöttlich an/herz eüwren standt.  
Jr halt vff eüwer doctores viell  
yn ist gestecht / hōrt nun ein ziell.  
Vnd wöllen mit jnen die leyen lauffen  
wendt gott das es nit kom zu rauffen.  
Berümbt sich mancher biderman  
wiewer hab genommen an.  
Das Euangelium Christus wort  
daran jr zweyffeln ist nit ein mort.  
Sagt man kün nit probiren vnuerschampt  
was die aposteln handt bekant.  
Das ist recht vnd den leyen güte  
sie fassen gar ein starcken müte.  
Dieweil jr mit gewalt wolt dringen  
widder das joch pharonis zwingen.

Der selb dweil jr wölt er sey eüwer herr  
kein pfaff verbeüt vns Christus leer.  
Er sey wiehoch er wöll geschoren  
ob er schon trag zwo spitzen auff den oren.  
Jr sucht hien vnd heer wegt auff gwalt  
damit hat jr zü recht gestalt.  
Ist das die weys ist das eüwer schwert  
lugt nempt nit darumb auch eüwern wert.  
Der edell Fürst sag eüch fürwar  
behält der widderparthey auch ein oer.  
Würt nyemandes treyben von Christus leer  
on allen zweyffel was wolt jr mehr.  
Mit keynem gewalt solt jr vns zwingen  
oder mit bannen von der warheit tringen.  
Vid meynens jr treyben eüwer schwencē  
ich weiß auch wol was ich gedencē.  
Wer besser jr thetten nit zü viel  
Christus der weys woll eüwer ziell.  
Wielanghincēt jr auff beyde seyt  
das helyas in künigen am dritten verbeüt.  
Wolt jr halten hepstisch recht  
ist er gott / bleibt seyne knecht.  
Ist aber Christus got der rechte heer  
so hangt jm an vnd seiner leer  
Jr werdt erfahren was sols gelten  
ob der eelich standt sey zü schelten.  
Ob dem des (der fleu cht auff gottes seyt)  
das sein soll werden zü einer beüt.  
Ob jr (die do leben in hurerey)  
ewig solt nyessen das almüssen frey.  
Ist das recht vnd woll gethan  
mag nit bey eüch ein ceman bestan.

Ir sagt vns vill von dem Bapst  
ich frag was jr von Christo acht.  
Der bapst verbeüt / Christus lasts zü  
nun rechen jr was sol man thün.  
Ir treybt gewalt vber auß zü vill  
eiwer begir hat widder maß noch ziell.  
Halt eiwer beywoner die eüch schützen.  
nit als die knecht / habt bey eüch wizen.  
Vnd ob sie etwan vndultig weren  
solt jr dencken das sie euch neren.  
Ir acker / heüser vnd weyngart  
hat behafft der wücher hart.  
Der von got verbotten ye  
hatt bey eüch statt / seht wie jr sye.  
Ir sagt der Bapst hab sollichs recht  
zü zelassen / jr dollen knecht.  
Hat sich erhaben / merckt / vber gott  
zü boden dretten sein gebott.  
Solch halten jr für fablercy  
wir tragen eiwer auch kein schey  
fart herdurch / habt teüffelischen müit  
auff das vber eüch kum alles blüt.  
Vnschuldig vergossen auff dießer erde  
jr werdt darumb nemen eiweren werdt.  
Christus mit seiner zükunfft  
würd aufstulgen eiwer zunfft.  
Das wort Christi müß frey faren  
das kan vns vnser seelen bewaren.  
Ist zü leben frey darnach  
das man nitt fall in gottis rach.  
Darumb lügt zü / wo nach jr laüffen  
so jr gewalt vnderstandt zü käuffen.

Zu vnterdrücken gottes wort

Ich habt gedult / machent kein mozt/  
Christus ist der herz vnd wil regieren  
die hellischen pforten müssen verlieren.

Got in diesen letzten nöten  
send botten zu vnß die sollen tödten.

Mit seynem wort den Anttechrist.

die Soñ ist kommen sehet wer er ist.

Der do hatt menschlicher blödictait  
die Ge verbotten / gibt huren geleydt.

Solchs Paulus hat im geyst erkant  
in der erste zu Thimotheon am vierde verstant.

Dem hatt genolgt Sitzinger nach  
drumb geth über in der pfaffen rath.

Den sie seiner pfründt enterbet han  
des wirt in werden kleyner lon.

Es werden folgen meer hernach  
ir hern lasts eüch nit sein zu gach.

Zu straffen / die raichen zum Ehdlichen standt  
lugt blendt vnß nit mit beptischen thandt.

Wölt jr straffen / strafft nach der schriefft  
künt jr das nit / lasts baptsich giff.

Zu Rom bleyben vor seinen werdt  
dann der Türck / nach Rodiß auch sein begert.

Last prierster die do wöllen eelich geben  
in frieden weyp vnnnd kintt ernerren.

Vnnnd wo jr im nit also theten  
wolt eüch haben dar für gebetten.

Woe jr bestünden eüwer far  
vnnnd es her omnes würde gewar.

Was dann möcht folgen bitt eüch betracht  
er nympt der sachen eben eben acht.

Vnd ist worden auch gelert  
got hatt im seinen geyst gemert.  
yetz neulich ist zu zürch in schweitz  
offenbar der pfaffen geitz.  
Do Ulrich zwingly ein pfarrher güte  
trägt eins Christen helden müt.  
Ist getretten auff den plan  
hatt im nyemant können widderstan.  
Die papisten geben weiß nit was  
sehen tausent gülden / oder noch bas  
Das solichs nitt so ferr wer kommen  
es bringt irem reich ja keinen frommen.  
Nun ist zu Wormbs des selben gleich  
ein schaffhirt auch genant Ulrich  
Sich krümmen vil pfaffen ab seyner leer  
als ob sie inen zu widder wer.  
Nat sie beruffen öffentlich citiert  
auff der Cangel hett er geirt.  
Sollen in bescheyden auß der schrieffe  
hie auß geschlossen sophisten giff.  
Ist keiner kommen istz nitt ein schandt  
wo man das hört auff dem landt.  
Niemit wil ich mein her beschliessen  
ich bit londt eüch daß nit verdriessen.  
So ich geredt / es ist noch schimpff  
hab eüwer geschont / die sach verglumpfft.